

Nachwuchs fesselt die Jecken

Karnevals-Akademie trägt erste Früchte

Das Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e.V. hat die Arbeit des „Literarischen Komitees“, das junge Talente sucht und fördert, im Mai 2007 umstrukturiert und heißt seitdem **„Literarisches Komitee – die Akademie“**. Die neue Talentschmiede machte sich bereits bemerkbar im Kölner Karneval, nicht nur bei den Vorstellabenden des Festkomitees.

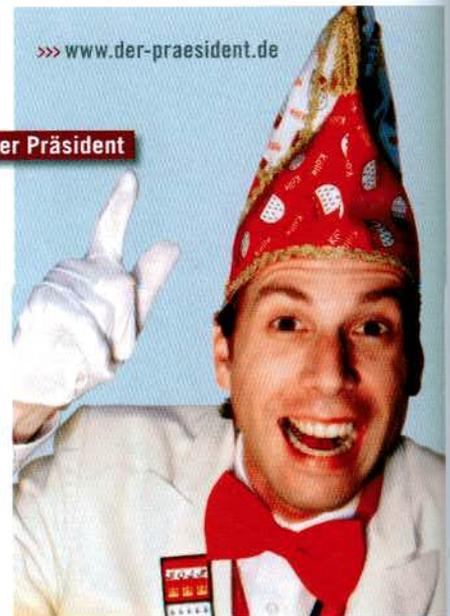
Viel Kreatives gab es zu entdecken bei den Newcomern auf der Karnevalsbühne. Die Nummern werden vielfältiger und vielseitiger. Präsidenten, Literaten und viele andere kritische Karnevalistenohren freuten sich über die jecken neuen Töne – mal laut, aber auch besinnlich und leise. Als äußerst erfrischend erwies sich beispielsweise „Der Präsident“ alias Thomas Beys. Der 31-Jährige hat mit dem selbstver-

liebten Vorsitzenden der „KG Överm Bersch e. V.“ eine Figur erschaffen, die im Kölner Karneval gute Chancen hat, sich weiterzuentwickeln. Nicht ganz ohne Hilfe übrigens – Beys „studiert“ bereits seit Juni 2008 auf der Akademie des Festkomitees den kölschen Fasteleer. „Ich habe etliche

Samstage im Haus des Kölner Karnevals verbracht und wurde auf meinem Weg auf die Bühne begleitet und unterstützt“, schwärmt der neue Redner. „Mein erster Auftritt lief wie im Traum ab, ich fühlte mich sofort wohl auf der Bühne.“

Zu einer der Entdeckungen des Literarischen Komitees gehören auch Knubbelefutz & Schmalbedaach (Renate Heymans und Dieter Schmitz). Das Duo ist bereits bekannt für seine urkomischen kölschen Leedcher un Verzällcher, zum Beispiel über das „Usambaraveilchen“. Aber auch andere feine Lieder, gesungen von Renate Heymans und an der Gitarre begleitet von Dieter Schmitz – hauptberuflich Ärztin und Kunstlehrer –, haben sich zu glänzenden Nummern entwickelt, die das Publikum fesseln. „Wir versuchen, den traditionellen Karneval in unseren Nummern wieder aufleben zu lassen. Weg von der Comedy, hin

Der Präsident



>>> www.der-praesident.de

zu den alten Werten“, sagt Dieter Schmitz. Das schräge Paar war bereits zum dritten Mal im Literarischen Komitee dabei und scheidet deshalb aus. Wir wünschen den beiden also, dass sie kräftig weiter gebucht werden, denn sie sind eine Bereicherung für jede große und kleine Karnevalssitzung. (awa) ♦

Studiert den Kölner Karneval: „Der Präsident“ Thomas Beys

Drei Jahre Narrenstudium



Im „Literarisches Komitee – die Akademie“ haben karnevalistische Nachwuchsredner und -musiker die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Ausbildungsplans von Fachleuten zielgerichtet in drei Jahren für die rheinischen Bühnen ausbilden zu lassen. Die Ausbildung kostet den Teilnehmer pro Semester 90,- Euro. Wichtiger Partner ist hierbei die Sparkasse KölnBonn, die diese Arbeit finanziell und inhaltlich über die SK Stiftung Kultur mit der „Akademie für uns kölsche Sproch“ unterstützt. Bewerbungen von Nachwuchskünstlern mit CDs oder DVDs sowie einem ausführlichen Lebenslauf nimmt die Akademie des Literarischen Komitees gerne entgegen: *Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V., Literarisches Komitee – die Akademie, Karl Becker, Maarweg 134–136, 50825 Köln.*

Fotos: Joachim Badtza



Knubbelefutz & Schmalbedaach

Ausgefeilte und pointierte Lieder und Dialoge: Knubbelefutz & Schmalbedaach

Kontakt per E-Mail: knubbelundschmal@web.de